Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung

UB Universitäts Bibliothek Frankfurt am Main

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft

Ein bemerkenswerter Fundort der Mistel (Viscum album) im Kreise Nienburg - Arbeiten aus der Zentralstelle für Vegetationskartierung

Lohmeyer, Wilhelm

1955

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-88513

Visual Library

Moor, M.: Die Fagion-Gesellschaften im Schweizer Jura. — Beitr. geobot. Landesaufnahme d. Schweiz. **31.** Bern 1952.
— — Das Fagetum im nordwestlichen Tafeljura. — Verh. Naturf. Ges. Basel. **56,**2. Basel 1954.
Oberdorfer, E.: Die Vegetationsgliederung des Kraichgaues. — Beitr. z. naturkundl. Forsch. in Südwestdeutschland. **11,**1. Karlsruhe 1952.
Rochow, M. v.: Die Pflanzengesellschaften des Kaiserstuhls. — Jena 1951.
Schmithüsen, J.: Vegetationskundliche Studien im Niederwald des linksrheinischen Schiefergebirges. — Tharandter Forstliches Jahrbuch. **85,**5. Berlin 1934.
Schwarz, G.: Die natürlichen Pflanzengesellschaften des unteren Neckarlandes. Inaug. Dissert. Heidelberg. — Karlsruhe 1941.
Tüxen, R.: Die Pflanzengesellschaften Nordwestdeutschlands. — Mitt. Flor.-soz. Arbeitsgem. in Niedersachsen. **3.** Hannover 1937.

Arbeiten aus der Zentralstelle für Vegetationskartierung.

Ein bemerkenswerter Fundort der Mistel (Viscum album) im Kreise Nienburg

von

WILHELM LOHMEYER, Stolzenau.

Nach MEYER und van DIEKEN (1947) reicht das Verbreitungsgebiet der Mistel im norddeutschen Flachland von Osten und Süden her bis zu der Linie Hamburg — Hannover — Bad Essen (Reg.-Bez. Osnabrück) — Münster — Wesel. Doch kommt *Viscum album* auch noch außerhalb der genannten Arealgrenze, und zwar 8,5 km nordwestlich des Fleckens Uchte (Kreis Nienburg/Weser), vor. Mehr als 20 Mistelsträucher, darunter einige ältere Exemplare mit Durchmessern bis zu 70 cm, schmarotzen hier auf Moorbirken (*Betula pubescens*), die den Verbindungsweg zwischen den beiden bewaldeten, von Hochmoor umgebenen Grundmoränen-Inseln Steinloh und Eichloh säumen. Sie verteilen sich auf 8 Bäume. Womöglich handelt es sich um den gleichen *Viscum album*-Fundort, den v. TUBEUF (1923) schon früher aus dem Forstamt Uchte anführt. Wenn diese Vermutung zutrifft, hat inzwischen eine deutliche Ausbreitung stattgefunden, denn damals ist nur von zwei mit Misteln besetzten Birken die Rede.

Der Bestand scheint vorerst gesichert zu sein, sofern nicht menschliche Eingriffe seiner Vernichtung Vorschub leisten. Junge Pflanzen sind zahlreich vorhanden und offenbar hat sich *Viscum album* hier gerade in den letzten Jahren wieder stärker vermehrt.

Schriften:

Meyer, W. u. van Dieken, J.: Pflanzenbestimmungsbuch für die Landschaften Osnabrück, Oldenburg/Ostfriesland und ihre Inseln. Bd. I. — Bremen 1947.
Tubeuf, K. v.: Monographie der Mistel. — München und Berlin 1923.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft (alte Serie)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: NF_5

Autor(en)/Author(s): Lohmeyer Wilhelm

Artikel/Article: Ein bemerkenswerter Fundort der Mistel (Viscum album) im Kreise Nienburg - Arbeiten aus der Zentralstelle für Vegetationskartierung 144